

LUZERN

KANTON
LUZERN

Kantonsschule Reussbühl

Herbststudienwoche

Kantonsschule Reussbühl | [ksreussbuehl.lu.ch](https://www.ksreussbuehl.lu.ch)



ÜBERBLICK STUDIENWOCHE

Stufen	Herbststudienwochen	Frühlingsstudienwochen
1. Klassen	START-UP <i>Verantwortlich: M. C. Paravicinl, P. Huser</i>	ORIENTIERUNG IM RAUM <i>Verantwortlich: R. Wiederkehr</i>
2. Klassen	VOM GENUSS ZUR SUCHT <i>Verantwortlich: D. Gillmann</i>	KREATIVE PRODUKTIONEN <i>Verantwortlich: A. Camenisch</i>
3. Klassen	ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN, BESCHREIBEN, ANALYSIEREN (Funktionslehre) <i>Verantwortlich: E. Bollhalder</i>	LICENCE TO SCIENCE <i>Verantwortlich: R. Pletzer</i>
4. Klassen	RECHERCHIEREN, SCHREIBEN, GESTALTEN <i>Die Schüler/innen befassen sich mit den verschiedensten Themen aus der Zeit des Barocks und lernen, wie man eine grössere Arbeit schreibt</i> <i>Verantwortlich: E. Nater</i>	DIE KLASSENLEHRPERSON DEFINIEREN ZUSAMMEN MIT DEN SCHÜLER/INNEN DEN INHALT DER STUDIENWOCHE <i>Verantwortlich: Klassenlehrpersonen</i>
5. Klassen	MENSCHEN, MACHT, MÄRKTE <i>Verantwortlich: U. Fischer, Y. Keller</i>	SCHWERPUNKTFACHWOCHE <i>Verantwortlich: Schwerpunktfachlehrpersonen</i>
6. Klassen	KULTURWOCHE <i>Verantwortlich: S. Nocco</i>	***

START-UP

1. KLASSENSTUFE HERBST (1H)

VERANTWORTLICH : Peter Kehrli / Klassenlehrpersonen

Beschrieb

Folgende Themen werden in dieser Studienwoche behandelt:

- *Klassenklima und Lernatmosphäre*
- *Lern- und Arbeitstechnik*
- *Schulknigge, Schulordnung*
- *Sicherer Umgang mit digitalen Medien*
- *nachhaltiges Umweltbewusstsein*

Zielsetzungen

- *Die erste Studienwoche der gymnasialen Ausbildung versteht sich als Klassenfindungswoche. Mit verschiedenen Übungen sollen das Selbstbewusstsein und die Teamfähigkeit der Schüler/innen gefördert werden.*
- *Daneben geht es darum, dass die Schüler/innen im Schulhaus ankommen, ihre Verantwortung in der Klasse und in der Schulgemeinschaft erkennen und wahrnehmen (Schulknigge und Schulordnung).*
- *Damit der Übertritt ins Gymnasium für die Schüler/innen positiv verläuft, ist es sehr wichtig, die Schüler/innen in die Lern- und Arbeitstechnik einzuführen. Dieses Thema wird später auch während des Schuljahrs immer wieder aufgenommen, damit die Schüler/innen dieses Wissen im Alltag anwenden können (Lern- und Arbeitstechnik).*
- *Es ist sinnvoll, die Schüler/innen während der Ausbildung auf eine verantwortungsvolle, reflektierte und kompetente Medienutzung vorzubereiten. Neben den Gefahren im Umgang mit digitalen Medien sind bei der Nutzung vor allem datenschutz- und urheberrechtliche Aspekte zu berücksichtigen. Dieses Modul ist vor allem dem sicheren Umgang mit digitalen Medien gewidmet.*
- *Es ist für uns auch wichtig, dass die Schüler/innen umweltfreundliches Handeln üben und so einen respektvollen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen entwickeln.*

Start-Up - 1H

Rahmenbedingungen

Die Studienwochen der 1. Klassen finden im Schulhaus und im Klassenverband statt.

Die Klasse hat am Mittwochnachmittag frei.

- Die Klassenlehrperson ist inhaltlich verantwortlich und begleitet die Schüler/innen während dieser Woche. Das heisst nicht, dass sie jedes Modul selber unterrichtet. Andere interessierte Lehrpersonen sind eingeladen mitzuarbeiten.
- Modulartiges Unterrichten erlaubt es den Lehrpersonen, einzelne Module in verschiedenen Klassen zu unterrichten.
- Das modulartige Unterrichten bedingt jedoch eine Abstimmung unter den Klassenlehrpersonen der 1. Klassen. Daher werden die Klassenlehrpersonen und die Lehrpersonen, die sich für eine Mitarbeit interessieren, von der stufenverantwortlichen Lehrperson zu einer Koordinations Sitzung eingeladen. In dieser Sitzung geht es neben der zeitlichen Koordination (einzelne

Unterrichtsblöcke) auch um einen inhaltlichen Austausch (Austausch von Ideen, Materialien etc.)

- Die einzelnen Themen können auch zusammen erarbeitet werden. So kann man sich durchaus vorstellen das Thema «Schulknigge/Verhalten» zusammen mit dem Thema «Klassenklima/ Lernatmosphäre» zu verbinden oder das Thema «nachhaltiges Umweltbewusstsein» mit dem Thema «Klassenfindung». Die Klassenlehrperson entscheidet, wie sie die Themen umsetzen will.
- Beim Thema „Klassenfindung“ wird die Fachschaft Sport miteinbezogen. Am Freitagnachmittag organisiert die Fachschaft Sport zudem eine Stufenolympiade.

Start-Up - 1H

Ressourcen Personal

Die Klassenlehrpersonen sind gesetzt.

Neben der Klassenlehrperson sind wir auf eine IT-affine Lehrperson mit Kenntnissen zum Thema «Sicherer Umgang mit digitalen Medien» angewiesen.

Die Fachschaft Sport arbeitet bei der Stufenolympiade (Fr-NM) und der Klassenfindung mit.

Daneben sind weitere Lehrpersonen (alle Fachschaften) angesprochen, welche die Klassenlehrperson bei den einzelnen Themen unterstützen.

Eine Arbeitsgruppe hat ein mögliches Szenario für eine Start-Up-Woche ausgearbeitet. Es wird mit allen weiteren Unterlagen auf MOSS aufgeschaltet.

Pflichtenheft

Die stufenverantwortliche Lehrperson

koordiniert die Woche und lädt die Klassen- und interessierten Lehrpersonen zu einer Koordinations Sitzung ein.

Die Klassenlehrperson

- *ist verantwortlich für die Umsetzung der vorgegebenen Inhalte*
- *integriert zusammen mit der/dem Projektverantwortlichen interessierte Lehrpersonen in das Projekt*
- *hat die Übersicht über die Ressourcen*
- *vermittelt zusammen mit der Fachlehrperson die Fachinhalte*
- *reserviert Zimmer und Geräte über WebUntis*
- *gibt der/dem Hauptverantwortlichen der Studienwochen bis Mitte September den Wochenplan des definitiven Projekts ab*

Die Fachlehrpersonen

- *unterstützen die Klassenlehrpersonen*
- *bereiten gemeinsam mit den am Projekt beteiligten Lehrpersonen die Unterrichtsunterlagen zu den einzelnen Themen vor*
- *vermitteln zusammen mit der Klassenlehrperson die Fachinhalte*

VOM GENUSS ZUR SUCHT

2. KLASSENSTUFE
HERBST (2H)

VERANTWORTLICH : Dieter Gillmann

Beschrieb

«Was ist eine Sucht? Bin ich schon süchtig, wenn ich ein paar Tage nicht ohne etwas auskommen kann?» – Die Studienwoche „Vom Genuss zur Sucht“ vermittelt Zentrales zum Thema „Sucht und Drogen“. Inhaltlich folgt die Woche folgendem ‚roten Faden‘: Vom Genuss zur Sucht - verschiedene Suchtformen und Drogen - Wege aus der Sucht. Die Schüler/innen haben dabei auch Kontakt mit Suchttherapeuten und ihren Klienten.

Die Schüler/innen bearbeiten verschiedenste Fragen rund um das Thema Drogen und Sucht. Nebst der direkten Beschäftigung mit dem Thema Sucht/Drogen bietet die Woche auch Raum für Aktivitäten, welche ein Gleichgewicht zwischen theoretischen Inhalten sowie körperlichen Aktivitäten und Sinneserfahrungen ermöglichen.

Zielsetzungen

Die Schüler/innen sollen ihr Wissen in Bezug auf Drogen und Suchtformen erweitern

Die Schüler/innen sollen befähigt werden, die Gefährdung, die

von Suchtformen ausgeht, zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Der direkte Kontakt mit [Ex]Süchtigen soll den Schüler/innen die Gefahren der Drogen und der Suchtformen konkret aufzeigen und ihnen gleichzeitig Einsicht in das Leben von Süchtigen oder Randständigen geben.

Die Woche soll einen Beitrag leisten, dass sich die Schüler/innen bewusst gegen Drogen und für ein eigenverantwortliches Leben entscheiden.

Ressourcen - Personal

Anzahl beteiligte Personen intern: 12-14 Personen
(2. Klassenstufe bei 5 Klassen)

- Koordinator: Dieter Gillmann
- Wenn möglich Klassenlehrpersonen der 2. Klassen
- Zusätzlich BI, SP, BG, HW, TH, BI-Laborantin und eventuell weitere Lehrpersonen zur Betreuung der Klassen
- Externe Referent/innen

Vom Genuss zur Sucht - 2H

Pflichtenheft

Projektverantwortliche Lehrperson

- ist Ansprechperson des Hauptverantwortlichen der Studienwochen
- organisiert und leitet die vorbereitende Sitzung
- ist verantwortlich für die Umsetzung der Inhalte
- hat die Übersicht über die Ressourcen
- teilt interessierte Lehrpersonen ein
- ist während der Woche auch als Fachlehrperson aktiv
- organisiert, bereitet vor, betreut, moderiert die Teile während der Woche, bei denen mehrere Klassen am Programm beteiligt sind
- organisiert entsprechende Unterrichtsmaterialien [z.B. von Fachstellen]
- reserviert die Zimmer und Geräte über WebUntis
- gibt der/dem Hauptverantwortlichen der Studienwoche bis Mitte September die definitiven Wochenpläne der einzelnen Klassen bekannt

Fachlehrpersonen

- nehmen an der vorbereitenden Sitzung teil
- bereiten zusammen mit den Kolleg/innen die Fachunterlagen vor
- vermitteln die Fachinhalte

ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN, BESCHREIBEN, ANALYSIEREN

MATHEMATIK, ÖKOLOGIE, CHEMIE

3. KLASSENSTUFE
HERBST (3H)

VERANTWORTLICH : Nils Andersen

Beschrieb

- Die Funktionslehre ist ein wichtiges Element der Mittelschulmathematik; sie begleitet die Schüler/innen ab der 3. Klasse bis zur Matura und spielt auch in vielen Fächern an der Hochschule eine zentrale Rolle.
- Im Rahmen dieser Studienwoche sollen die wichtigsten Grundbegriffe entdeckend erarbeitet werden; den Schüler/innen soll ein experimenteller Zugang geboten werden und an konkreten Beispielen soll aufgezeigt werden, dass Zusammenhänge zwischen verschiedenen Grössen überall in der Praxis anzutreffen sind.
- Ausgehend von diesen Erfahrungen soll in einem nächsten Schritt die korrekte mathematische Begrifflichkeit eingeführt und nachhaltig verankert werden. Es werden Inhalte aus dem Stoffplan der 3. Klasse (lineare Funktionen, Proportionalität und Antiproportionalität) fundiert behandelt und durch längere Übungseinheiten gefestigt. Dank dem offenen Stundenraster in den Studienwochen bietet sich die Gelegenheit, verschiedene Unterrichtsmethoden einzusetzen, die im getakteten Schulalltag weniger zum Einsatz kommen; so soll auch die Eigenver-

antwortung der Schüler/innen gefördert werden.

- Grafiken, die Zusammenhänge aufzeigen, begegnen uns täglich (z.B. in den Medien). Die Schüler/innen sollen lernen, solche Grafiken korrekt zu lesen und kritisch zu hinterfragen.
- In Hinblick auf das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (Facharbeit, Maturaarbeit) ist es von grosser Bedeutung, dass die Schüler/innen den Unterschied zwischen Korrelationen und kausalen Zusammenhängen erkennen können.
- Nach Möglichkeit soll der Umgang mit Hilfsmitteln (Taschenrechner, GeoGebra, Excel) eingeübt werden.

Zielsetzungen

Bezug zum Leitbild KSR forscht: «Wir wecken im Unterricht die Lust am naturwissenschaftlichen Entdecken und (geisteswissenschaftlichen) Reflektieren.».

Die Schüler/innen lernen die Funktionslehre kennen.

Mögliche Blöcke aus Sicht der Mathematik

a. Messungen vornehmen, Wertetabellen erstellen, grafische Darstellung üben (evtl. aus Biologieteil CO₂-Messungen, evtl.

Zusammenhänge erkennen, beschreiben, analysieren - 3H

aus Chemie]

Temperaturabnahme in einem Gefäß mit heissem Wasser (evtl. unter verschiedenen Bedingungen: Löffel drin, Blasen etc.)

Wasseraustritt aus einem Gefäß in Abhängigkeit von Zeit

Ausdehnung einer Feder in Abhängigkeit vom angehängten Gewicht

Puls in Abhängigkeit der Leistung

Daten können auch aus Recherchen stammen (Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und Benzinverbrauch etc.)

b. Schreibweisen der Funktionslehre kennenlernen und üben (SOL-Programme im Netz, digitale Spiele)

c. Grafiken (Zusammenhänge) lesen, verstehen, interpretieren, kritisch hinterfragen. Verschiedene Darstellungsweisen kennen und Bedeutung der Skalierung der Achsen erkennen

d. Unterschiede zwischen Korrelationen und kausalen Zusammenhängen verstehen

e. Grafisch Optimierungs- bzw. Ressourcenverbrauchsaufgaben lösen

z.B. Getränkepackung

z.B. Erdölverbrauch

f. Lineare Funktionen

g. Proportionalität und Antiproportionalität

h. Funktionen mit Taschenrechner, GeoGebra, Excel erfassen und darstellen

Mögliche Blöcke aus Sicht der Chemie

Beitrag der Fachschaft Chemie zum Teilprojekt: Funktionen

Die Chemie behandelt in dieser Woche physikalische Trennmethoden und funktionale Zusammenhänge von physikalischen Parametern.

Die SuS arbeiten in 2-er Gruppen und erarbeiten sich die physikalischen Trennmethoden wie bspw. Filtration, Destillation, Zentrifugieren, Extrahieren und Abdampfen sowohl in theoretischer

Zusammenhänge erkennen, beschreiben, analysieren - 3H

Hinsicht auf der Basis des Teilchenmodells, als auch in praktischer Hinsicht, indem sie die o.a. Trennmethode selbst praktisch umsetzen.

Dabei werden in mathematischer Hinsicht funktionale Zusammenhänge wie die Abhängigkeit von Siedepunkten (Destillation) vom Druck, als auch die mathematisch funktional berechenbaren Verteilungsgleichgewichte bei der Extraktion behandelt.

Rahmenbedingungen

Die Studienwochen finden im Klassenverband im Schulhaus statt

Ressourcen - Personal

5 Halbtage pro Klasse werden von der Mathematik, drei von der Biologie und zwei von der Chemie übernommen.

Pflichtenheft

Die stufenverantwortliche Lehrperson

- macht einen Wochenplan über alle Klassen (verteilt die Module auf die Klassen)
- präzisiert zusammen mit den Fachlehrpersonen die Inhalte der Module
- integriert interessierte Lehrpersonen in das Projekt
- hat die Übersicht über die Ressourcen
- bereitet zusammen mit den Fachlehrpersonen die Fachunterlagen vor
- gibt der/dem Hauptverantwortlichen der Studienwoche bis Mitte September die definitiven Wochenpläne der Klassen bekannt

Die Fachlehrpersonen

- bereiten gemeinsam mit den andern am Projekt beteiligten Lehrpersonen die Fachunterlagen vor
- reservieren Zimmer und Geräte über WebUntis
- vermitteln die Fachinhalte

RECHERCHIEREN, SCHREIBEN, GESTALTEN

4. KLASSENSTUFE
HERBST (4H)

VERANTWORTLICH : Ines Brunhart

DIE SCHÜLER/INNEN BEFASSEN SICH MIT KUNSTGATTUNGEN UND THEMEN AUS DER ZEIT DES BAROCKS UND LERNEN, WIE MAN EINE GRÖSSERE ARBEIT SCHREIBT.

Beschrieb

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit einem Teilthema des Barocks auseinander, suchen nach geeigneten Informationen (Nutzung von Datenbanken, ZHB, Bibliotheken, Internet), verfassen einen selbständigen Text, lernen den Unterschied zwischen Zitat und Paraphrase sowie die korrekte Weise, fremde Informationen zu belegen, redigieren ihren Text, gestalten ihre Arbeit mit Bildern, Tabellen, Grafiken und Karten.

Zielsetzungen

KSR verbindet: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser Woche mit einer bestimmten Epoche, mit dem Denken, Fühlen und Handeln der Menschen in dieser Epoche auseinander. Sie schärfen den Blick für Menschen in anderen Lebensumständen und Zeiten.

KSR kultiviert: Der Blick auf andere Epochen, insbesondere unter einem transnationalen Aspekt, weitet den Blick der Schülerinnen und Schüler für die globale Wirklichkeit von heute, gestern und morgen. Sie nähern sich den jeweils vorgesehenen Epochen mit unterschiedlichen Standpunkten und Disziplinen.

KSR forscht: Die Woche hat das Schreiben einer Arbeit zum Ziel. Die Schülerinnen und Schüler erforschen, betreut durch Lehrpersonen, eine bestimmte Fragestellung und verfassen eine kleinere Arbeit, welche förderorientiert beurteilt wird.

Recherchieren, Schreiben, Gestalten - 4H

Rahmenbedingungen

Die Woche findet intern statt.

Interessierte Lehrpersonen oder Teams von zwei Lehrpersonen schreiben ein Thema aus der Zeit des Barocks aus (Musik, Malerei, Philosophie, Mathematik, Technik, Sprachen, Geschichte etc.) und die Schüler/innen schreiben sich je nach Interesse für diese Themen ein. [voraussichtliche Anzahl Gruppen = Anzahl Klassen +1]

Je zwei Lehrpersonen betreuen je eine Gruppe von ca. 18 Schüler/innen. Sie erarbeiten zusammen mit den Schüler/innen das ausgeschriebene Projekt und betreuen sie in Bezug auf den Schreibprozess.

Es ist auch möglich, dass eine Lehrperson ein Projekt alleine ausschreibt und eine Gruppe von ca. 10 Schüler/innen selber betreut. Dies bedingt allerdings, dass die Lehrperson die ganze Woche anwesend ist.

Der 2. Schwerpunkt ist der Vorbereitung der Maturaarbeit gewidmet: Die Lehrpersonen, die die Gruppen betreuen, erstellen eine Liste mit ca. 12 Themen [oder mehr] zu ihrem ausgeschriebenen Themengebiet. Diese Themen müssen sehr konkret und eng ge-

fasst sein. Die Schüler/innen werden sich für eines der Themen entscheiden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Schüler/innen das gleiche Thema wählen. Die Arbeit muss allerdings von jedem Schüler selbständig geschrieben werden. Während der Woche werden die Schüler/innen zu diesen Themen recherchieren und eine kurze Arbeit von ca. 3-4 Seiten schreiben, wobei neben dem Inhalt das Recherchieren und das richtig Zitieren und Bibliografieren wichtige Lernziele sind.

Zum Ablauf der Woche:

Mo-VM (Aula)

Einführung in die Epoche des Barocks: Die Lehrpersonen präsentieren in kurzen Flashs die Kunstgattungen des Barocks. Neben den Gattungen wird die Frage «Was ist eine Epoche?» thematisiert. Dank diesen Kurzvorträgen bekommen die Schüler/innen einen Überblick über diese Epoche.

Mo-NM (Klassen)

Am Nachmittag erhalten die Schüler/innen im Hinblick auf die anstehende schriftliche Arbeit und natürlich auch im Hinblick auf die Maturaarbeit eine «Einführung in wissenschaftliches Arbeiten».

In einem ersten Teil lernen sie, korrekt zu bibliographieren und zu zitieren (Leitfaden Duden), und in einem zweiten Teil erhalten sie Strategien zum effizienten Nutzen des Internets für die schriftliche Arbeit. Dieses Wissen werden sie mit Übungen vertiefen (analog zum Maturarbeit-Projekthalbtag der 5. Klassen).

Die Lehrpersonen, welche die Schüler/innen während der Woche betreuen, müssen an diesem Nachmittag anwesend sein, damit sie anschliessend die Schüler/innen beim Recherchieren und Bibliografieren richtig beraten.

Dienstag – Donnerstag

Am Morgen werden die Schüler/innen das Wissen zur gewählten Kunstgattung (Musik, Literatur, Architektur etc.) durch Inputs der Lehrperson und durch selbständiges Erarbeiten vertiefen. Gegen 10.30/11.00 Uhr gibt es eine Fragerunde zur Schreibarbeit. Die Mitglieder der Gruppe präsentieren, was sie bis jetzt gemacht haben, welche Schwierigkeiten (inhaltlich, beim Recherchieren und Zitieren etc.) sie angetroffen haben. Die Fragen werden innerhalb der Gruppe gelöst. Anschliessend schreiben die Schüler/innen an ihren Arbeiten, wobei sie laufend von einer Lehrperson unterstützt und beraten werden.

Freitag

Je nach Fortschritt des Schreibprozesses:

- Weiterarbeit am Hauptthema
- die schriftliche Arbeit weiterschreiben
- Lehrpersonen besprechen/beurteilen die Arbeiten zusammen mit den Schüler/innen

Die Beurteilung soll lernzielorientiert und aufbauend sein. Bei der Beurteilung steht die unmittelbare Rückmeldung zum Inhalt und zu den Arbeitstechniken im Vordergrund. Die wichtigste Aufgabe der Lernbeurteilung besteht darin, den Lernprozess zu begleiten, so dass er möglichst erfolgreich verläuft.

Recherchieren, Schreiben, Gestalten - 4H

Ressourcen Personal

Neben den Lehrpersonen, welche die Gruppen betreuen, müssen auch Lehrpersonen aus dem Bereich der Informatik und der Fachschaft Deutsch für den Montagnachmittag zur Verfügung stehen. Folgende Bereiche müssen abgedeckt werden:

pro Klasse Team von 2 Lehrpersonen aus allen Fachschaften:

- Projekt ausschreiben
- Im Voraus Liste mit Themen zusammenstellen, aus denen die Schüler/innen ein Thema für ihre schriftliche Arbeit auswählen
- in einem Kurzvortrag das Thema [Malerei, Literatur ...] präsentieren [ca. 20'; Mo-VM, Aula, alle]
- Während der Projektwoche das Thema aus dem Barock mit den Schüler/innen zusammen erarbeiten
- Die Schüler/innen beim Schreiben begleiten
- Anwesenheit beim korrekten Zitieren und der Einführung in die Internetrecherche [MO-Nm]

Neben den 2er-Teams, welche die Gruppen betreuen, sind wir angewiesen auf:

- DE-Lehrpersonen: Einführung ins korrekte Zitieren: Die Schüler/innen lernen, korrekt zu bibliographieren und zu zitieren [Leitfaden Duden] [Mo-NM]
- IT-affine Lehrpersonen: Einführung Internetrecherche: Strategien zum effizienten Nutzen des Internets für die schriftliche Arbeit [Mo-NM]

Pflichtenheft

Die hauptverantwortliche Lehrperson

- sammelt die Ausschreibungen der Lehrpersonen
- organisiert die Ausschreibung und die Gruppeneinteilung
- organisiert zusammen mit den Lehrpersonenteams die Inputveranstaltungen am Montagmorgen
- organisiert zusammen mit den Lehrpersonen die Einführung ins wissenschaftliche Schreiben am Nachmittag
- unterbreitet nach Abschluss der Ausschreibung bis ca. Ende April das Gesamtprojekt dem Hauptverantwortlichen [Projekte, Lehrpersonen]

Recherchieren, Schreiben, Gestalten - 4H

- stellt sicher, dass geeignete Produktionen einer breiteren Öffentlichkeit [Schulgemeinschaft, Elternabende, Informationstag, Quartier, Medien, Jahresbericht] bekannt gemacht werden
- gibt der/dem Hauptverantwortlichen der Studienwoche bis Mitte September die definitiven Wochenpläne der Klassen bekannt

Die Fachlehrpersonen

- erstellen bis nach den Sommerferien einen detaillierten Wochenplan mit Angabe der Zimmer und Geräte
- erstellen eine Themenliste für die Schüler/innen [Abgabe der Themenliste und kleine Einführung eventuell bereits vor der Studienwoche?]
- erarbeiten mit den Schüler/innen das Hauptthema der Woche
- leiten und betreuen die Gruppen während der ganzen Woche
- begleiten den Schreibprozess und beurteilen diesen Prozess im Sinne einer formativen Beurteilung
- reservieren die Zimmer bzw. Geräte über WebUntis

MENSCHEN, MACHT, MÄRKTE

5. KLASSENSTUFE
HERBST (5H)

VERANTWORTLICH : Urs Fischer

Beschrieb

Folgende allgemeine Fragestellungen können dabei im Zentrum stehen:

- Wie funktionieren Beschluss- und Konsenslösungen?
- Was sind Beweggründe zur Schaffung eines staatlichen Gemeinwesens und dessen Grundlagen?
- Welche Folgen haben politische Entscheide sowie das Mitmachen in der modernen «res publica»?
- Welche unterschiedlichen Akteure sind bei politisch relevanten Fragestellungen involviert? Wie üben diese Einfluss auf den politischen Prozess aus?
- Welche Relevanz soll Fachwissen bei der Diskussion politischer Fragestellungen haben? Inwieweit stellt dies auch eine Überforderung dar?

Charakteristisch für die Politischen Studienwochen ist der Einsatz von gemischten Lehrpersonenteams aus den Fachschaften Philosophie, Wirtschaft und Recht sowie Geschichte. Dazu kommen Lehrpersonen aus den Fachschaften Biologie, Chemie, Physik, Geografie. Mit diesem multiperspektivischen Ansatz wird

versucht, dem Zusammenspiel individueller, gesellschaftlicher und staatlicher Prozesse gerecht zu werden. Die politischen Studienwochen fördern den Einbezug der Schüler/innen und ermöglichen diesen eine aktive Mitgestaltung, was politische Bildung im Kleinen darstellt

Zielsetzungen

KSR verbindet: Anhand konkreter Themen wie z.B. «Europa» oder «Die Schweiz in Europa», «Planspiel Bundeshaus», «Biotechnologie», «Atomstrom» oder «Fairtrade» erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Ablauf politischer Prozesse respektive politisch relevanter Themen.

KSR kultiviert: Jedes Jahr findet in der Herbststudienwoche in der Aula der KSR ein Podium statt. Die meisten der Anwesenden sind aktuelle Nationalrät/innen, die für die Wiederwahl kandidieren, bzw. Jungpolitiker/innen. Für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen ist es spannend, mit diesen Politgrössen auf Tuchfühlung zu gehen, sich von ihnen informieren zu lassen, sie aber auch mit kritischen Fragen zu konfrontieren. So spannend kann politische Bildung sein.

Menschen, Macht, Märkte - 5H

Rahmenbedingungen

Die Wochen finden klassenweise statt, wobei es auch Veranstaltungen gibt, an denen alle Klassen teilnehmen. Die Woche kann projektartig aufgebaut (siehe Projektunterricht) sein und sieht Exkursionen, beispielsweise nach Strasbourg (Europarat) oder Bern (Bundeshaus) vor. Überschneidungen mit der Studienwoche der fünften Klassen im Frühling im SWR sind zu vermeiden, insbesondere was den Besuch von EU-Institutionen in Strasbourg betrifft.

Jede Klasse beschäftigt sich mit einer gesellschaftspolitischen Fragestellung und hat ein eigenes Projekt, das von den Lehrpersonen, die die Klasse begleiten, ausgearbeitet wird. Beispiele von Themen: politische Vorgänge im Rollenspiel abbilden: Nationalratsspiel, Bioethik, Europa etc.

Es sind immer zwei Lehrpersonen für ein Projekt bzw. eine Klasse verantwortlich. Lehrerteams mit einem Projekt nehmen Kontakt mit dem Stufenverantwortlichen auf.

Der Stufenverantwortliche hat die Übersicht der Projekte und schaut, dass Synergien zwischen den Projekten genutzt werden, beispielsweise bei Exkursionen und beim Einsatz bestimmter

Methoden oder Geräte.

Die Studienwoche erstreckt sich über fünf Schultage. Ein halber Tag kann zur Auflockerung mit Sport oder einer Exkursion (z.B. neben dem Besuch im Bundeshaus noch eine Besichtigung der Bundesstadt oder eines Museums) eingesetzt werden.

Ressourcen - Personal

Für die einzelnen Klassenprojekte können sich Lehrpersonen folgender Fachschaften einbringen: GS, WR, PH, BI, CH, PS, GG; Sprachen. Im Zentrum muss eine gesellschaftspolitisch relevante Fragestellung sein. Wichtig, dass man sich mit Urs Fischer abspricht.

Pflichtenheft

Die stufenverantwortliche Lehrperson

- koordiniert alle Projekte in einer gemeinsamen Sitzung mit den vorgesehenen Lehrpersonen, welche ihm von der Schulleitung zugeteilt werden. Die erste Kontaktaufnahme durch die stufenverantwortliche Lehrperson findet nach der Zuteilung der Lehrpersonen durch die AG Studienwochen und der

Menschen, Macht, Märkte - 5H

Projektverantwortlichen statt [in der Regel gegen Ende des Frühlingssemesters des vorangehenden Schuljahres].

- *integriert interessierte Lehrpersonen in das Projekt*
- *koordiniert klassenübergreifende Themen oder Unterrichtssequenzen*
- *hat die Übersicht über die Ressourcen*
- *gibt der/dem Hauptverantwortlichen der Studienwoche bis Mitte September die definitiven Wochenpläne der Klassen bekannt*

Die Fachlehrpersonen

- *sind verantwortlich für die Durchführung ihres Projekts in einer Klasse*
- *verfassen ein Wochenprogramm und geben dieses zur Information an die Schüler/innen und den Projektverantwortlichen ab.*
- *bereiten gemeinsam das Unterrichtsmaterial vor*
- *nehmen bei Exkursionen die Reservationen vor*
- *reservieren Zimmer und Geräte über WebUntis*

KULTURWOCHE

6. KLASSENSTUFE,
HERBST (6H)

VERANTWORTLICH : Sergio Nocco

Beschrieb

Die Schüler/innen der 6. Klassen nehmen in gemischten Gruppen an einem Kulturprojekt teil. Die Lehrpersonen schreiben ihre Projekte aus und die Schüler/innen schreiben sich ein. In den letzten Jahren wurden von den Schüler/innen vor allem Städtebesuche gewählt (Berlin, Florenz, Hamburg, London, Paris, Venedig etc.). Es ist durchaus möglich, auch ein interessantes Kulturprojekt in der Schweiz auszuschreiben (Zürich, Basel, Romandie). In diesen Wochen geht es darum, den Schüler/innen diese Städte, die Stadtarchitektur, Theater und Museen näherzubringen. Die Schüler/innen erleben auf diese Weise eine Reise, die bei ihnen tiefe Eindrücke hinterlässt.

Zielsetzungen

In den Kulturprojekten der sechsten Klassen kommen zwei der drei Visionen des Leitbildes der KS Reussbühl zum Tragen.

KSR verbindet: Mit innovativen Lernarrangements und gemeinschaftlichen Anlässen werden die Gemeinschaft und viele Kernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert.

KSR kultiviert: Mit den Kulturprojekten werden Fenster im In- und Ausland geöffnet. Die Schüler/innen erhalten vielseitig Einblick in verschiedenste Kulturen, Denkweisen, Lebenswelten und Sprachen, in Städtebau, Geschichte, Architektur, Theater, Geografie, Kunstgeschichte und Literatur.

Ressourcen - Personal

Lehrpersonen aller Fachschaften haben die Möglichkeit, Kulturprojekte auszuschreiben.

Rahmenbedingungen

- An der KSR werden den Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen Kulturprojekte angeboten, aus denen sie individuell 4 Projekte auswählen. Die Anmeldung erfolgt in 1.- 4. Priorität. Ist keine Zuteilung möglich, entscheidet das Los. Die Zuteilung ist definitiv und kann aus organisatorischen Gründen nachträglich nicht geändert werden.
- Die Kulturwochen werden von zwei Lehrpersonen begleitet.
- Die Anzahl der durchgeführten Projekte ist abhängig von den Schüler/innenzahlen.

Kulturwoche - 6H

- *Alle Fachschaften sind aufgerufen, Projekte auszuarbeiten und mindestens ein, höchstens zwei Projekte auszuschreiben.*
- *Fächerübergreifende Absprachen und Kombinationen sind erwünscht.*
- *Die Ausschreibung soll Folgendes beinhalten:*
 - *Thema*
 - *Zielsetzung*
 - *Programm*
 - *Namen der hauptverantwortlichen Lehrperson und des/der Begleiter/in*
 - *Teilnehmer/innen-Zahl [Maximum nur angeben, falls durch ein Transportmittel Einschränkungen gegeben sind]*
 - *möglichst genaue Kostenschätzung*
 - *Bedingungen, Voraussetzungen, Vorleistungen und Eigenaktivitäten während der Woche, die von den Schülerinnen und Schülern verlangt werden*
- *Der Budgetrahmen beträgt max. Fr. 550.- [Ausnahmen FS EN]. Sollten die Kosten höher ausfallen, ist das Einverständnis der Schulleitung und der Eltern nötig.*
- *Flugreisen: Die Fachschaft Englisch kann als einzige Fachschaft ein Kulturprojekt anbieten, das eine Flugreise einschliesst. [Entscheidung der Schulleitung vom 19.10.2010].*
- *Für die Reisemodalitäten sind grundsätzlich die Entscheidungen der Schulkonferenz vom Dez. 2005 zu beachten.*
- *Die Gruppen setzen sich klassenübergreifend zusammen.*
- *Zur Vorbereitung ihres Kulturprojektes steht den Gruppen zu Beginn des Schuljahres ein Vorbereitungshalbtag zur Verfügung. Der Termin ist im Terminplan fixiert.*
- *Den ungefähren zeitlichen Ablauf von der Eingabe bis zur Durchführung kann man dem Studienwochen-Fahrplan entnehmen.*

Kulturwoche - 6H

Pflichtenheft

Der Stufenverantwortliche

- *ist Ansprechperson der projektverantwortlichen Lehrpersonen*
- *koordiniert die Ausschreibung und entscheidet aufgrund der Wahlen der Schüler/innen in Absprache mit der Schulleitung über die durchzuführenden Kulturprojekte*

Die projektverantwortlichen Lehrpersonen

- *reichen das Kulturprojekt gemäss Zeitplan dem/der Stufenverantwortlichen ein*
- *sind verantwortlich für die Organisation, das Programm und Durchführung der Reise*
- *bereiten die Reiseunterlagen vor [Dokumentation]*
- *bereiten den Projektnachmittag vor und führen ihn durch*



Start-Up

Orientierung im Raum

Vom Genuss zur Sucht

Kreative Produktionen

*Zusammenhänge Erkennen,
Beschreiben, analysieren*

Licence to Science

*Recherchieren, Schreiben,
Gestalten*

Thematisch offene Woche

*Mensch, Macht,
Märkte*

Schwerpunktfachwoche

Kulturwoche

STUDIENWOCHEN